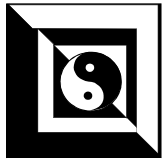


MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

1. Typisches Symptom einer Scharlach-erkrankung ist?
- A) Schnupfen
 - B) großfleckiges konfluierendes Exanthem am gesamten Körper
 - C) Splenomegalie
 - D) Konjunktivitis
 - E) Hautschuppung an Händen und Füßen
2. Wie versorgen Sie als Erste Hilfe Maßnahme eine stark blutende venöse Wunde im Bereich der Arme oder Beine?
- A) Abbinden der Gliedmaße
 - B) Abklemmen der blutenden Gefäße
 - C) intravenöse Gabe von blutstillenden Medikamenten
 - D) Druckverband und Hochlagerung
 - E) Abdecken der Wunde mit einem sterilen Pflaster
3. Für Patienten mit Herzneurose ist typisch:
- A) Streßtod im akuten Herzanfall
 - B) erhöhtes Herzinfarktrisiko
 - C) Ohnmacht durch Kreislaufkollaps
 - D) suchtähnliche Abhängigkeit von Beruhigungsmitteln
 - E) zunehmende hypochondrische Selbstbeobachtung und Aktivitätseinschränkung
4. Welche der nachstehenden Aussagen trifft (treffen) auf das Dickdarmkarzinom zu?
- 1. Es kommt nahezu immer im Rektum vor.
 - 2. Der Nachweis von hellrotem Blut im Stuhl spricht eindeutig für ein Dickdarmkarzinom.
 - 3. Selten kommt es zu Lebermetastasen.
 - 4. Begünstigend für die Entstehung eines Dickdarmkarzinoms wirkt sich eine ballaststoffarme Ernährung aus.
 - 5. Überwiegend ist eine operative, chirurgische Behandlung in Betracht zu ziehen.
- A) nur Aussage 2 ist richtig
B) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig
5. Welche der folgenden Aussagen über typische Symptome und/oder Laborbefunde bei einer bakteriellen Lobärpneumonie (z.B. durch Pneumokokken) treffen zu?
- 1. Hohes Fieber
 - 2. Husten
 - 3. Schleichender Beginn
 - 4. Rasselgeräusche
 - 5. Anstieg des C-reaktiven Proteins
- A) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
B) nur Aussage 2,3 und 5 sind richtig
C) nur Aussage 1,2,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

6. Welche der nachstehenden Aussagen ist (sind) richtig?

Glukokortikoide der Nebenniere

1. bewirken einen Anstieg des Blutzuckers
2. steigern die Magensäureproduktion
3. erhöhen die Knochendichte
4. steigern den Blutdruck

- A) nur Aussage 1 ist richtig
B) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
D) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig

7. Was trifft auf die Erythrozyten zu?

- A) Die Bildung erfolgt im Rückenmark.
B) Sauerstoffmangel hemmt die Bildung neuer Erythrozyten.
C) Der Normbereich des mittleren korpuskulären Volumens (MCV) eines Erythrozyten beträgt um die 81-98 fl (= femto-Liter).
D) In der Lunge nimmt er Kohlendioxid auf.
E) Der Abbau erfolgt in der Regel nach 70 Tagen.

8. Welche der nachstehenden Aussagen können als Hinweise auf eine Bluthochdruckerkrankung gewertet werden?

1. Auftreten von häufigen Blutungen, wie z.B. Nasenbluten.
2. Druckgefühl im Kopf, Ohrensausen
3. Eltern oder nahe Verwandte leiden an einem Bluthochdruck oder einer anderen Gefäßerkrankung.
4. Herzklopfen, Schwindel, Sehstörungen
5. In der Regel ist ein Schmerz im Bereich der Schläfenarterie zu finden.

- A) nur Aussage 4 ist richtig
B) nur Aussage 2 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 3, 4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig

9. Welche Aussage zum Karpaltunnel-Syndrom trifft am ehesten zu?

Das Karpaltunnel-Syndrom

- A) beruht auf einer Kompression des Nervus ulnaris
B) wird in der Regel mit Medikamenten behandelt
C) tritt vorwiegend bei jungen Männern (<20 Jahre) auf
D) kann zu einer Atrophie der Daumenballenmuskulatur führen
E) ist durch Krankengymnastik gut zu behandeln

10. Welche der folgenden Aussagen ist/sind richtig?

Das über die Pfortader zurückfließende venöse Blut transportiert Blut aus folgenden Organen:

1. Zwölffingerdarm
2. Pankreas
3. Milz
4. Uterus
5. Nieren

- A) nur Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
B) nur Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
C) nur Aussagen 1,2 und 3 sind richtig
D) nur Aussagen 1,2,3 und 4 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig

11. Was zählt zu den formalen Denkstörungen?

1. Zerfahrenheit
2. Gedankensperre
3. Denkhemmung
4. Halluzinationen
5. Ideenflüchtigkeit

- A) nur Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) nur Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
C) nur Aussagen 1,2 und 5 sind richtig
D) nur Aussagen 1,2,3 und 5 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

12.

Welche Wirkungen treffen auf das weibliche Sexualhormon Östrogen zu?

1. Östrogene wirken einem Knochenabbau entgegen.
 2. Sie fördern die Eileiterbeweglichkeit.
 3. Sie bewirken einen Abfall der Triglyceride im Blut.
 4. Östrogene fördern die Brustentwicklung und das Brustwachstum.
 5. Sie bewirken den Wiederaufbau des Endometriums nach der Menstruation.
- A) nur Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) nur Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
C) nur Aussagen 2,3 und 5 sind richtig
D) nur Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig

13.

Wenn Lichtstrahlen von außen über die Pupille ins Auge einfallen, durchdringt es bis zum Eintreffen auf die Netzhaut verschiedene Gewebeschichten.

Bitte kreuzen Sie die richtige Reihenfolge der Gewebeschichten (von außen nach innen zur Netzhaut) an.

- A) Bindehaut, Hornhaut, Linse, vordere Augenkammer, Netzhaut
B) Bindehaut, Hornhaut, Linse, Glaskörper, Netzhaut
C) Bindehaut, Hornhaut, vordere Augenkammer, Linse, Netzhaut
D) Hornhaut, vordere Augenkammer, Linse, Glaskörper, Netzhaut
E) Hornhaut, Linse, vordere Augenkammer, Glaskörper, Netzhaut

14.

Welche der folgenden Aussagen ist/sind richtig?

Aneurysmen des linken Ventrikels als Folge eines Myokardinfarkts können von folgenden Erscheinungen begleitet werden:

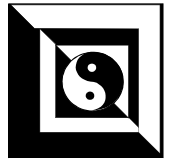
1. Herzinsuffizienz
 2. Arterielle Embolie
 3. Lungenembolie
 4. Mitralsuffizienz
 5. Rhythmusstörungen
- A) nur Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) nur Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
C) nur Aussagen 2,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig

15.

Welche der nachstehenden Aussagen trifft/treffen auf die Thrombophlebitis zu?

1. Es handelt sich um eine Entzündung der oberflächlichen Vene.
2. Klinisch zeigt sich ein druckschmerzhafter Venenstrang mit geröteter Umgebung.
3. Der Patient wird angehalten strenge Bettruhe einzuhalten.
4. Beigleitend kann Fieber dazu auftreten.
5. Bei bettlägerigen Patienten muß das Bein tiefgelagert werden.

- A) nur Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) nur Aussagen 1,2 und 5 sind richtig
C) nur Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
D) nur Aussagen 1,2 und 4 sind richtig
E) alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

16.

Nach einem schweren Verkehrsunfall, den der Patient so gut wie unverletzt überlebt hat, bei dem aber seine Frau und seine beiden Kinder ums Leben kamen, entwickelt ca. 2 Monate nach dem Ereignis zunehmend depressive Symptome. Er berichtet, dass er Alpträume habe und den Unfallhergang in seiner Vorstellung immer wieder durchlebe.

Die Anamnese ergibt, dass er keinerlei psychische Auffälligkeiten vor dem Unfall hatte.

Welche Störung liegt bei dem Patienten am wahrscheinlichsten vor?

- A) Eine bipolare affektive Störung
- B) Eine Schizophrenie
- C) Eine posttraumatische Belastungsstörung
- D) Eine Zwangsstörung
- E) Eine Spätfolge eines nicht erkannten Schädel-Hirn-Traumas

17.

Ein Kind hat sich im Bereich des Oberkörpers großflächig verbrüht.

Welche Sofortmaßnahmen sind sinnvoll?

- 1. Sofortiges Kühlen mit Eiswasser
- 2. Die verbrühte Körperregion mit einer Brandsalbe oder mit Öl bestreichen
- 3. Dickes Auftragen von Mehl auf die Wunde
- 4. Duschen mit kühlem Wasser
- 5. Sofortiges Verständigen des Notarztes

- A) nur Aussage 4 und 5 sind richtig
- B) nur Aussage 1,2 und 5 sind richtig
- C) nur Aussage 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

18.

Sie werden zu einer Person gerufen die bewusstlos ist.

Sie stellen fest, dass Atmung vorhanden und der Blutdruck normal ist.

Welche Lagerung ist die richtige Sofortmaßnahme?

- A) Schocklagerung
- B) Oberkörper-Hochlagerung
- C) Flache Körperlagerung
- D) Stabile Seitenlagerung
- E) Flache Lagerung mit nur leicht erhöhtem Kopf

19.

Risikofaktoren für eine Tuberkuloseerkrankung sind:

- 1. hohes Lebensalter
- 2. Silikose
- 3. AIDS-Erkrankung
- 4. Alkoholismus
- 5. Diabetes mellitus

- A) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
- B) nur Aussage 2,3 und 5 sind richtig
- C) nur Aussage 1,3,4 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

20.

Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf Sterilisationsverfahren zu?

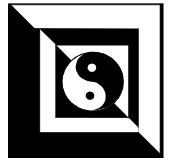
- A) Die Dampf-, Gammastrahlen- und Heißluftsterilisationsverfahren zählen zu den physikalischen Sterilisationsverfahren.
- B) Die Ethylenoxidgas-Sterilisation arbeitet im Temperaturbereich von 100 °C.
- C) Die Heißluftsterilisation arbeitet bei 110 °C.
- D) Geeignet für die Sterilisation von Wäsche ist das Ethylenoxidgas-Verfahren.
- E) Die Heißluftsterilisation ist für die Sterilisation von PE-Materialien (Polyethylen-Kunststoff) geeignet.

21.

Welche notwendigen Erstmaßnahmen sollten bei Vorliegen eines akuten Herzinfalles ergriffen werden:

- 1. Sauerstoffgabe, falls vorhanden
- 2. Bei niedrigen Blutdruckwerten (systolisch unter 100 mmHg), Gabe von Nitrospray.
- 3. Stabile Seitenlagerung bei voll ansprechbarem Patienten mit vorhandener Spontanatmung zur Vermeidung einer Aspiration.
- 4. Schmerzmittelgabe mittels Injektion in den Glutealmuskel (Gesäßmuskel)
- 5. Patient vor aufgeregten Angehörigen abschirmen.

- A) nur Aussage 1 und 5 sind richtig
- B) nur Aussage 1,2 und 5 sind richtig
- C) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur Aussage 2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

22. Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf die chronisch lymphatische Leukämie zu?

Bitte wählen Sie **d r e i** Antworten aus!

- A) Häufigste Leukämieform bei über 70-jährigen
- B) Ein Pruritus (starker Juckreiz) tritt immer auf
- C) Lymphknotenschwellungen können auftreten, müssen aber nicht im Anfangsstadium zu fühlen sein.
- D) Diese Form der Krebserkrankung führt rasch zum Tode.
- E) Das Differentialblutbild ist auffällig.

23. Welche der nachstehenden Aussagen trifft (treffen) auf Keuchhusten im Kindesalter zu?

- 1. Erkennungsmerkmal in der Anfangsphase ist der typische Hustenanfall.
- 2. Im Stadium convulsivum ist der stakkatoartige Husten (mehrere Hustenstöße hintereinander) typisch.
- 3. Ein charakteristisches Symptom sind Bindehauteinblutungen mit Hustenanfällen.
- 4. Beweisend für die Erkrankung sind Hustenanfälle mit Zungenbiss.
- 5. Nach spezifischer Schutzimpfung tritt niemals eine Keuchhustenerkrankung auf.

- A) nur Aussage 1 ist richtig
- B) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
- C) nur Aussage 1,3 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

24. Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Typhus abdominalis zu?
Bitte wählen Sie **d r e i** Antworten aus!

- A) Erregerreservoir sind Tiere
- B) Eine Dauerausscheidung der Typhuserreger ist möglich
- C) Eine Impfung ist möglich
- D) Typhus ist nur gering infektiös (die Aufnahme einer sehr hohen Erregeranzahl, eine sehr hohe Infektionsdosis ist zur Ansteckung notwendig)
- E) Erregerreservoir ist der Mensch

25. Sie haben ein 2-jähriges gesundes Kind vor sich. Welche der Aussagen zum körperlichen Untersuchungsbefund treffen zu?

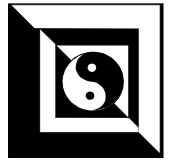
- 1. Typischerweise findet sich das so genannte Nasenflügeln
- 2. Der Reflexstatus unterscheidet sich nicht mehr vom Erwachsenen
- 3. Die Atemfrequenz in Ruhe ist in der Regel höher als die Atemfrequenz in Ruhe bei Erwachsenen.
- 4. Die so genannte „abdominelle“ Atmung hat für die Ventilation eine erhebliche Bedeutung.
- 5. Die Herzfrequenz in Ruhe ist in der Regel höher als die Herzfrequenz in Ruhe bei Erwachsenen.

- A) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
- B) nur Aussage 3 und 4 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

26. Welche Aussagen zur Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Kindesalter sind richtig?

- 1. Häufig treten Lernstörungen auf.
- 2. Es manifestiert sich meist erst in der Pubertät.
- 3. Es liegen Hinweise vor, die auf ein Überwiegen des männlichen Geschlechts hindeuten.
- 4. Charakteristische Symptome sind Unaufmerksamkeit und Überaktivität.
- 5. Es besteht ein erhöhtes Unfallrisiko.

- A) nur Aussage 1 ist richtig
- B) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
- C) nur Aussage 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 1,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

27.

Welche der nachstehenden Aussagen trifft (treffen) auf das Ganglion (Überbein) zu?

1. Ein Ganglion ist ein gutartiger Tumor.
2. Ein Ganglion kommt praktisch nur bei Männern vor.
3. Ein Ganglion bildet sich bevorzugt an der Handinnenfläche.
4. Ein Ganglion ist eine Kapselgeschwulst, die von Gelenken und Sehnen ausgeht.
5. Ein Ganglion kann in der Regel operativ entfernt werden.

- A) nur Aussage 1 ist richtig
B) nur Aussage 2 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 1,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

28.

Folge von Alkoholmissbrauch können folgende Symptome und Erkrankungen sein:

1. Anämie
2. Impotenz
3. Schlafstörungen
4. Diabetes mellitus
5. Herzmuskelschäden

- A) nur Aussage 1 und 3 sind richtig
B) nur Aussage 2 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 3,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

29.

Welche der folgenden Aussagen zu den Todeszeichen treffen zu?

1. Totenflecken bilden sich an tiefer gelegenen Körperregionen.
2. Die Totenstarre beginnt nach etwa 20 Stunden am Kopf.
3. Austrocknung und Trübung der Hornhaut ist ein sicheres Todeszeichen.
4. Nach ca. 1-6 Tagen löst sich die Totenstarre wieder.
5. Bei der Leichenfäulnis entstehen übelriechende Gase.

- A) nur Aussage 2 und 5 sind richtig
B) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 1,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,3,4 und 5 sind richtig
E) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig

30.

Welche Aussagen zur Endometriose treffen zu?

Bitte wählen Sie **drei** Antworten aus!

- A) Sterilität ist mitunter das einzige Syndrom.
B) Häufig kommt es dabei zu einer Senkung der Gebärmutter.
C) Endometrioseherde finden sich in der Regel nicht in der Muskelschicht der Gebärmutter.
D) Es kann zu zystischen Auftreibungen des Ovars kommen.
E) Blutungen aus dem Darm können auftreten.

31.

Welche der nachstehenden Erkrankungen zählen zu den neurotischen Störungen?

1. Hysterie
2. Agoraphobie (Platzangst)
3. Manie
4. Klaustrophobie (Angst vor geschlossenen Räumen)
5. Demenz

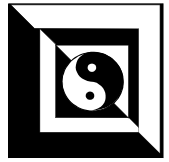
- A) nur Aussage 3 und 4 sind richtig
B) nur Aussage 3 und 5 sind richtig
C) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
D) nur Aussage 2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

32.

Durch welche Ursachen können Brustschmerzen bedingt sein?

1. akute Pankreatitis
2. Herpes zoster (Gürtelrose)
3. Hypertone Krise
4. Lungenembolie
5. Überblähter Magen

- A) nur Aussage 4 und 5 sind richtig
B) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 2,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

33.

Nach dem „Impfkalender für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene“ der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert-Koch-Instituts, werden folgende aktive Schutzimpfungen für die Gruppe der Säuglinge, Kinder und Jugendlichen empfohlen:

Impfung gegen:

1. Diphtherie
2. Tetanus
3. Masern
4. Tuberkulose (BCG)
5. Mumps

- A) nur Aussage 2 und 4 sind richtig
- B) nur Aussage 1,3 und 5 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 1,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

34.

Bei welcher der folgenden Infektionskrankheiten bzw. Erreger erfolgt eine Übertragung in der Regel durch Tröpfcheninfektion?

1. Influenza A
2. Toxoplasmose
3. Keuchhusten
4. Meningokokken-Meningitis
5. Diphtherie

- A) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
- B) nur Aussage 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur Aussage 1,3 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 2,3 und 4 sind richtig
- E) nur Aussage 1,3,4 und 5 sind richtig

35.

Ein 78-jähriger Patient mit erheblichen Schluckstörungen kommt zu Ihnen in die Praxis.

Ursachen für eine Schluckstörung bei älteren Patienten können sein:

1. Schilddrüsenvergrößerung (Struma)
2. Morbus Parkinson
3. Tumor der Speiseröhre
4. Schlaganfall

- A) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
- B) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
- E) 1-4, alle Aussagen sind richtig

36.

Welche der nachstehend genannten Erkrankungen darf ein Heilpraktiker, gemäß der öffentlich-rechtlichen Behandlungsbefugnis nach dem Heilpraktikergesetz, behandeln?

1. Asthma bronchiale
2. Ringelröteln
3. Uterusmyom
4. Manische Episode
5. Epilepsie

- A) nur Aussage 1 ist richtig
- B) nur Aussage 2 und 5 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

37.

Legionelleninfektionen werden meist erworben durch:

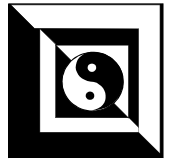
- A) Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch
- B) Kontaminierte tierische Lebensmittel
- C) Inhalation kontaminierter Aerosole
- D) Schmierinfektion von Mensch zu Mensch
- E) Tröpfcheninfektion von Tier zu Mensch

38.

Was trifft auf die Hypotonie zu?

1. Eine lang anhaltende Hypotonie kann zu Gefäßwandschäden führen.
2. In der Regel muss medikamentös behandelt werden.
3. Ausdauersport bessert oft die hypotonen Beschwerden.
4. Kreislaufprobleme, die aufgrund der niedrigen Blutdruckwerte vorhanden sind, sind unter anderem durch physikalische Maßnahmen, wie z.B. Wechselduschen, behandelbar.
5. Eine Unterfunktion der Nebennierenrinde kann eine Hypotonie verursachen.

- A) nur Aussage 1 ist richtig
- B) nur Aussage 3 und 4 sind richtig
- C) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur Aussage 3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

39.

Bei welchen der nachstehenden Allgemeinerkrankungen kann ein generalisierter Pruritus (Juckreiz) als Hautmanifestation auftreten:

1. Chronisches Nierenversagen
2. Hypothyreose
3. Akute Pankreatitis
4. Diabetes mellitus
5. Leukämie

- A) nur Aussage 2 und 5 sind richtig
- B) nur Aussage 1,4 und 5 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
- D) nur Aussage 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

40.

Welche Gefahren bestehen bei bettlägerigen kranken Personen?

1. Dekubitus
2. Thrombose
3. Pneumonie
4. Osteoporose
5. Diarrhoe

- A) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
- B) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
- C) nur Aussage 2,3 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig

41.

Einer Ihrer Patienten kommt zu Ihnen in die Praxis. Der Patient ist 59 Jahre alt, Raucher und leidet an einer Verengung der Herzkranzgefäße und an Bluthochdruck. Er wird vom Arzt therapiert mit einem Nitratpräparat (Glyceroltrinitrat) und einem blutdrucksenkenden Medikament (Betarezeptorenblocker). Nach der Injektion eines pflanzlichen Präparates kommt es zu generalisiertem Juckreiz, Nesselsucht (Urticaria), Schüttelfrost, Übelkeit und Angstgefühlen. Der Patient bekommt ein blassgraues Gesicht, kalten Schweiß und eine zunehmende Atemnot.

Welche der folgenden Erstmaßnahmen unternehmen Sie, bis der Notarzt eintrifft?

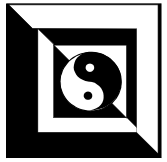
1. Sie legen einen venösen Zugang und überwachen die Vitalfunktionen.
2. Sie fordern den Patienten auf, eine seiner Blutdrucktabletten zu schlucken, da es sich vermutlich um eine akute Hochdruckkrise handelt.
3. Sie fordern den Patienten auf, eine seiner Nitratkapseln zu zerbeißen, da es sich vermutlich um einen akuten Angina pectoris Anfall handelt.
4. Sie machen einen Aderlass (250 ml)
5. Sie beginnen sofort mit der Herzdruckmassage.

- A) nur Aussage 1 ist richtig
- B) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
- C) nur Aussage 1 und 3 sind richtig
- D) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
- E) nur Aussage 1 und 5 sind richtig

42.

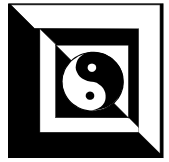
Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf die Heberden-Arthrose zu?
Eine Heberden-Arthrose

- A) ist eine Erkrankung der Fingergrundgelenke
- B) führt in der Regel zu einer völligen Versteifung der Gelenke
- C) geht mit starken Schmerzen einher beim Zufassen mit Opposition des Daumens (z.B. beim Auswringen der Wäsche)
- D) kann zu einer Deformierung der Fingerendgelenke führen
- E) führt zu einer deutlichen Erhöhung von Entzündungsparametern im Blut.



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

43. Welche der Aussagen trifft auf die Ornithose zu?
- A) Die Übertragung erfolgt mittels Tröpfcheninfektion, in der Regel von Mensch zu Mensch
 - B) Es handelt sich um eine schwere Durchfallerkrankung.
 - C) Die Inkubationszeit beträgt gewöhnlich ca. 8 Wochen
 - D) Im Todesfall besteht Meldepflicht.
 - E) Als Komplikation kann es zu einer Myokarditis kommen.
44. Eine Hyperurikämie kann ausgelöst oder verstärkt werden durch:
- 1. Vermehrte Proteinzufuhr in Form milcheiweißreicher normokalorischer Ernährung.
 - 2. Polycythaemia vera
 - 3. Alkoholabusus
 - 4. Chronische myeloische Leukämie
 - 5. Mehrtägige völlige Nahrungskarenz
- A) nur Aussage 1 und 3 sind richtig
 - B) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
 - C) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig
 - D) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig
 - E) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig
45. Welche der nachstehenden Erkrankungen stellt eine absolute Kontraindikation für die Durchführung einer manuellen Lymphdrainage an den unteren Extremitäten dar?
- A) Arterieller Hypertonus
 - B) Chronisch-venöse Insuffizienz
 - C) Gonarthrose
 - D) Akute tiefe Beinvenenthrombose
 - E) Medikamentös eingestellter Diabetes mellitus Typ II
46. Ein bisher gesundes 10-jähriges Mädchen erkrankt an einem fieberhaften Harnwegsinfekt. Welcher der nachstehend genannten Erreger ist am wahrscheinlichsten der Verursacher?
- A) Shigellen (*Shigella dysenteriae*)
 - B) *Escherichia coli*
 - C) Amöben (*Entamoeba histolytica*)
 - D) Plasmodien
 - E) Neisserien (*Neisseria gonorrhoeae*)
47. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) auf die Colitis ulcerosa zu?
- 1. Die Lokalisation liegt bevorzugt im distalen Dickdarm.
 - 2. Sie kann auch den Magen befallen.
 - 3. Häufig bilden sich Fisteln.
 - 4. Leitsymptom sind blutig-schleimige Durchfälle.
 - 5. Vorwiegend befällt sie die Schleimhaut.
- A) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
 - B) nur Aussage 1,3 und 4 sind richtig
 - C) nur Aussage 1,4 und 5 sind richtig
 - D) nur Aussage 3,4 und 5 sind richtig
 - E) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

48.

Bei alten Menschen (im 7. Lebensjahrzehnt) kommt es zu Veränderungen von Körperfunktionen.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

1. Die Vitalkapazität beträgt im Vergleich zum 30. Lebensjahr nur noch 30%.
2. Die Anzahl der Nierenglomerula nimmt ab und somit auch die Leistungsfähigkeit der Nieren.
3. Es kommt zu einer Höhenabnahme der Wirbelkörper und der Zwischenwirbelscheiben.
4. Die kognitive Leistungsfähigkeit ist immer deutlich vermindert.
5. Die Haut ist trockener, fettarmer und leichter verletzlich.

- A) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
B) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
C) nur Aussage 2,3 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

49.

Bei der klassischen Blutdruckmessung (mit Manschette und Stethoskop) treffen welche der folgenden Aussagen zu?

1. Bei der Blutdruckmessung von Kleinkindern sollte die gleiche Blutdruckmanschette wie bei Erwachsenen verwendet werden.
2. In der Ellenbeuge wird mit dem Stethoskop ein Geräusch gehört.
3. Das akustische Phänomen entsteht im Aortenbogen.
4. Das akustische Phänomen entsteht an den Herzklappen.
5. Das akustische Phänomen entsteht in der Ellenbogenarterie.

- A) nur Aussage 1 und 3 sind richtig
B) nur Aussage 1 und 5 sind richtig
C) nur Aussage 2 und 3 sind richtig
D) nur Aussage 2 und 4 sind richtig
E) nur Aussage 2 und 5 sind richtig

50.

Welche Aussagen über „Fremdreflexe“ treffen zu?

1. Der Pupillenreflex ist ein Fremdreflex
2. Der Radius(periost)reflex ist ein Fremdreflex
3. Der Würgerreflex ist ein Fremdreflex
4. Der Achillessehnenreflex (ASR) ist ein < Fremdreflex
5. Fremdreflexe sind polysynaptische Reflexe (mehrere Umschaltstellen)

- A) nur Aussage 1,2 und 3 sind richtig
B) nur Aussage 1,3 und 5 sind richtig
C) nur Aussage 3,4 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

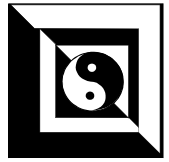
51.

Bei einer 40-jährigen Patientin treten folgende Symptome auf: gesteigerte Nervosität, Wärmeintoleranz, Schlaflosigkeit, gesteigerte Stuhlfrequenz. Bei der körperlichen Untersuchung zeigt sich eine Sinustachykardie mit häufigen Extrasystolen sowie eine Struma.

Welche der nachstehend genannten Erkrankung (Erkrankungen) und/oder Störung (Störungen) kann (können) dabei ursächlich vorliegen?

1. Vitamin D-Mangel
2. Morbus Cushing
3. Euthyreote Jodmangelstruma
4. Überproduktion von Parathormon
5. Morbus Basedow

- A) nur Aussage 2 ist richtig
B) nur Aussage 5 ist richtig
C) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
D) nur Aussage 3 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

52.

Welche der folgenden Aussagen treffen auf die manische Episode zu?

1. Während der manischen Episode sind die Patienten meist klagsam und stark ermüdet.
2. Die Antriebsteigerung äußert sich häufig in starkem Bewegungsdrang und unermüdlicher Betriebsamkeit.
3. Typischerweise kommt es bei der Manie zur Ideenflucht.
4. Während einer manischen Episode kann es auch zu Gereiztheit, Aggressivität und Streitsucht kommen.
5. Die gehobene Stimmung ist u.a. durch Heiterkeit und Ausgelassenheit gekennzeichnet.

- A) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
B) nur Aussage 3 und 5 sind richtig
C) nur Aussage 2,3 und 4 sind richtig
D) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

53.

Welche der nachstehenden Aussagen trifft (treffen) zu?

1. Bei der aktiven Immunisierung werden dem Patienten Antikörper verabreicht.
2. Bei der passiven Immunisierung werden dem Patienten Antigene verabreicht.
3. Eine Chemoprophylaxe ist nur bei einer bestehenden Infektion indiziert.
4. Eine Expositionsprophylaxe ist eine Sonderform einer aktiven Immunisierung.
5. Eine Postexpositionsprophylaxe sollte immer vor einer möglichen Erregerübertragung verabreicht werden.

- A) keine der vorstehenden Aussagen ist richtig
B) nur Aussage 5 ist richtig
C) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
D) nur Aussage 1,2 und 3 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

54.

Durch welche der nachstehenden Faktoren wird die Symptomatik einer Refluxösophagitis verstärkt?

- A) Aufrechte Körperhaltung
B) Niedriger Fettgehalt der Nahrung
C) Eiweißreiche Mahlzeiten
D) Alkoholische Getränke (z.B. Wein)
E) Mehrere kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt

55.

Welche der nachstehend genannten Symptome deuten auf das Vorliegen einer schizophrenen Störung hin?

1. Denkstörungen
2. Ichstörungen
3. Funktionelle Syndrome (z.B. Reizdarm)
4. Halluzinationen
5. Wahnvorstellungen

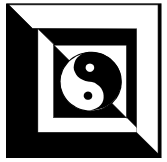
- A) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
B) nur Aussage 2,3 und 4 sind richtig
C) nur Aussage 1,2,3 und 5 sind richtig
D) nur Aussage 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

56.

Bei Schmerzen im linken Unterbauch können welche der nachstehenden Ursachen in Betracht kommen?

1. Extrauterin gravidität
2. Einklemmung eines Leistenbruchs
3. Divertikulitis im s-förmigen Dickdarm
4. Einklemmung eines Leistenbruchs
5. Harnleiterstein

- A) nur Aussage 1 und 4 sind richtig
B) nur Aussage 2,3 und 5 sind richtig
C) nur Aussage 1,2 und 4 sind richtig
D) nur Aussage 1,2,4 und 5 sind richtig
E) 1-5, alle Aussagen sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

57.

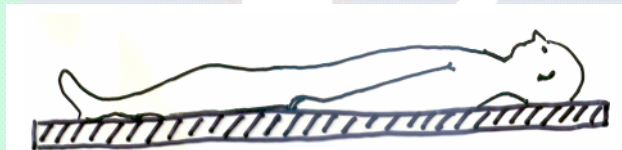
Welche Symptome können sich bei einem akuten peripheren Gefäßverschluss zeigen?

1. Schmerz
2. Pulslosigkeit
3. bläuliche Verfärbung
4. Bewegungseinschränkung oder Bewegungsunfähigkeit
5. Parästhesie

- A) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
- B) nur Aussage 2 und 4 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur Aussage 1,2,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle Aussagen sind richtig

58.

Bei welchem Notfall wird die unten skizzierte Transportlagerung am ehesten angewendet?



- A) Patient im Volumenmangelschock
- B) Bewusstloser, nicht intubierter Patient
- C) Patient mit Atemnot
- D) Patient mit Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung
- E) Wacher Patient mit starken Bauchschmerzen (z.B. akutes Abdomen)

59.

Ein 25-jähriger Mann wird auffällig durch Überaktivität, sorglose Heiterkeit, Distanzlosigkeit und Unkonzentriertheit. Ein Krankheitsgefühl besteht nicht.

Differentialdiagnostisch kommt dabei in Betracht oder muß zumindest durch weiteren Befund ausgeschlossen werden:

1. eine schizophrene Erkrankung
2. eine neurologische Systemerkrankung
3. Frühstadium einer frontalen Hirntumorerkrankung
4. Stimulanzienmissbrauch

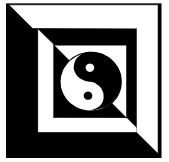
- A) nur Aussage 1 und 3 sind richtig
- B) nur Aussage 1 und 2 sind richtig
- C) nur Aussage 1,2 und 3 sind richtig
- D) nur Aussage 2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-4, alle Aussagen sind richtig

60.

Welche der folgenden Aussagen zu Erektionsstörungen treffen zu?

1. Erektionsstörungen sind fast immer psychisch bedingt (> 90% der Fälle)
2. Ein Diabetes mellitus kann Ursache einer Erektionsstörung sein.
3. Die Einnahme von β -Blockern hat keinen Einfluß auf die Erektionsfähigkeit
4. Eine Multiple Sklerose kann mit Erektionsstörungen einhergehen.
5. Die medikamentöse Therapie einer Erektionsstörung kann mit erheblichen Nebenwirkungen verbunden sein.

- A) nur Aussage 1 und 5 sind richtig
- B) nur Aussage 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur Aussage 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur Aussage 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) nur Aussage 1,2,3 und 4 sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.

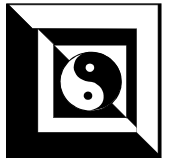
Kreuzen Sie unter der jeweiligen
 Fragennummer die richtige Lösung an.

Beispiel:

| Frage | A | B | C | D | E |
|-------|---|---|---|---|---|
| 1 | | | x | | |

| Frage | A | B | C | D | E |
|-------|---|---|---|---|---|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | | | | | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |
| 8 | | | | | |
| 9 | | | | | |
| 10 | | | | | |
| 11 | | | | | |
| 12 | | | | | |
| 13 | | | | | |
| 14 | | | | | |
| 15 | | | | | |
| 16 | | | | | |
| 17 | | | | | |
| 18 | | | | | |
| 19 | | | | | |
| 20 | | | | | |
| 21 | | | | | |
| 22 | | | | | |
| 23 | | | | | |
| 24 | | | | | |
| 25 | | | | | |
| 26 | | | | | |
| 27 | | | | | |
| 28 | | | | | |
| 29 | | | | | |
| 30 | | | | | |

| Frage | A | B | C | D | E |
|-------|---|---|---|---|---|
| 31 | | | | | |
| 32 | | | | | |
| 33 | | | | | |
| 34 | | | | | |
| 35 | | | | | |
| 36 | | | | | |
| 37 | | | | | |
| 38 | | | | | |
| 39 | | | | | |
| 40 | | | | | |
| 41 | | | | | |
| 42 | | | | | |
| 43 | | | | | |
| 44 | | | | | |
| 45 | | | | | |
| 46 | | | | | |
| 47 | | | | | |
| 48 | | | | | |
| 49 | | | | | |
| 50 | | | | | |
| 51 | | | | | |
| 52 | | | | | |
| 53 | | | | | |
| 54 | | | | | |
| 55 | | | | | |
| 56 | | | | | |
| 57 | | | | | |
| 58 | | | | | |
| 59 | | | | | |
| 60 | | | | | |



MC-Prüfung Oktober 2003 nach Gedächtnisprotokollen

Lösungsschlüssel Prüfung Oktober 2003

1 E, 2 D, 3 E, 4 kC, 5 C, 6 D, 7 C, 8 D, 9
D, 10 C, 11 D, 12 D,
13 D, 14 D, 15 d, 16 C, 17 A, 18 D, 19 E,
20 A, 21 A, 22 ACE,
23 B, 24 BCE, 25 D, 26 D, 27 C, 28 E, 29
C, 30 ADE, 31 C, 32 E,
33 C, 34 E, 35 E, 36 E, 37 C, 38 D, 39 B,
40 D, 41 A, 42 D, 43 E,
44 E, 45 D, 46 B, 47 C, 48 C, 49 E, 50 B,
51 B, 52 D, 53 A, 54 D,
55 D, 56 E, 57 D, 58 D, 59 E, 60 C